Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Perhandswesen.

Der appenz. Küfermeisterverband erläßt an sämtliche Küfermeister der Ostschweiz einen Aufruf, in welchem sie zur Organisation und behuss Erreichung derselben zu einer

Erreichung derselben zu einer konstituierenden Versammlung auf Sonntag 10. Aug. 1902, vormittags 11 Uhr, im "Landhaus" in Wil eingeladen werden.

Perschiedenes.

Neber den Einschis des Landesmuseums auf das einheimische Gewerbe wird der "Zürcher Post" Erfreuliches gemeldet. Derselbe trete je länger, je mehr deutlicher zu Tage; der indirekte, d. h. der durch die Kunstgewerbeund andere Schulen vermittelte, ist weniger greisbar, dürste aber ebenso bedeutend sein. Diejenigen Propheten haben sich gründlich geirrt, welche seiner Zeit vorauslagten, das Landesmuseum werde nichts anderes werden als eine unfruchtbare Anhäufung von Karitäten und Kuriositäten. Unsere Architekten, Dekorateure, Schreiner, Holzbildhauer u s. wissen am besten, wie viel sie den Anregungen, welche von dem Landesmuseum ausgehen, zu verdanken haben. Auf die künstlerische Gestaltung zahlreicher Zimmer= und Hauseinrichtungen,

nicht nur in Zürich selbst, sondern in einem weiten Umkreise, haben die Vorbilder in dem Landesmuseum in den letten Jahren bestimmend eingewirkt und der gleiche Borgang zeigt sich auch für die Möbelindustrie. Anstatt sich die abgedroschenen sog. Renaissance- oder abgeschmadte Jugendstil-Einrichtungen aus Deutschland zu verschreiben, ziehen es nun die gebildeteren Befteller zu verschreiben, ziehen es nun die gebildeteren Besteller bei uns vor, gute und praktische Möbel im Landesmuseum kopieren, oder solche in Anlehnung an die alten, bewährten Formen neu erstellen zu lassen. An geschickten Handwerkern zur Aussührung derartiger Austräge fehlt es in Zürich nicht. In dem Schausenster der Musikalienhandlung von Gebr. Hug ist gegenwärtig ein Prachtstück hiesiger Schreinerarbeit ausgestellt, welches die pièce de résistance einer Brautaussteuer einer gurcherischen Dame bildet. Es ift eine modifizierte Ropie des großen Intarsien-Büssets mit Wascheinrichtung in dem Zimmer aus der "Rosenburg" in Stans, jetzt im Landesmuseum. Die Ersteller sind die Schreiner Wys-ling, Vater und Sohn, in Zollikon, welche sich schooling, Vater und Sohn, der Wieler sich school seit Jahren mit der Restauration alter Möbel beschäf= tigen und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt haben. Selbst für den Kenner und Liebhaber alter Möbel ift es überraschend, zu bemerten, wie reich und glänzend ein solches Intarsienmöbel bes 16. Jahrhunderts ursprünglich ausgesehen haben muß. Die alten Möbel haben durch die Zeit und den Gebrauch ein matteres Aussehen bekommen, das ihnen einen eigenen Reiz verleiht; bei der Betrachtung der Wysling'ichen Ropie ae=

langt man zu der Ueberzeugung, daß dies früher anders war. Es ist sehr zu begrüßen, daß dem zürcherischen Handwerk jetzt öfters Gelegenheit geboten wird, sein Können auf dem Gebiete der künstlerischen Möbelsschreinerei zu beweisen.

Die fonftituierende Generalversammlung der A. G. Möbelfabrit Horgen-Glarus in Horgen (vormals Emil Baumann) hat am 22. Juli in Glarus stattgefunden und wurde der Verwaltungsrat bestellt aus: National= rat Gallati, Glarus; E. Welti, Fabrikant, Zürich; Tschudy-Aebli, Oberrichter, Glarus; Luchsinger-Trümpy, Glarus; Emil Baumann, Horgen. Die Gesellschaft tritt am 1. August in ihre Kechte. Mit den Einrichtungen in Glarus wird sofort begonnen.

Ein Rachspiel zum Bieler Maurer. und Sandlanger. streik. (Aus den letten Gemeinderatsverhandlungen.) Namens der sozialdemokratischen Fraktion verlangt Hr. Ryfer Austunft vom Gemeinderate, welche Gründe ihn veranlaßt hätten, am 4. Juni anläglich des Maurerund Handlangerstreiks militärische Intervention anzu-rufen. Er begründet seine Interpellation damit, daß absolut kein Grund vorgelegen habe, dieses Begehren zu stellen. Ausschreitungen seien teine zu befürchten gewesen, die Führer hätten ihre Leute stets vollständig in der Hand gehabt. Der Beschluß des Gemeinderates habe vielfach boses Blut gemacht und sei von Seite der Arbeiter scharf verurteilt worden, indem sich damit der Gemeinderat auf Seite der Unternehmer gestellt habe. Ob den Gemeinderat persönliche Furcht zu dem Be-

schlusse geführt, wolle er nicht untersuchen. Jedenfalls müsse man sich fragen, wer allfällige Kosten zu tragen gehabt hatte und ob nicht für folche diejenigen Mit-glieder des Gemeinderates, die jenen Beschluß gefaßt, verantwortlich gemacht werden könnten.

Herr Stadtpräsident Stauffer antwortet namens des Gemeinderates. Die Darftellungen des Herrn Ryser seien nicht in allen Punkten richtig. Vorerst habe der Gemeinderat keine militärische Intervention verlangt, sondern lediglich der Regierung seine Ansicht mitgeteilt, daß die polizeiliche Verftärkung zum Schute der Arbeitswilligen nicht genügend sei, es der Regierung überlassend, den nötigen Entscheid zu treffen. Auch die Darstellung der Geschichte des Streiks seitens des Hrn. Ryser verlange einige Korrekturen. Die Baumeister haben bem Gemeinderate mitgeteilt, daß 600 mit Namen aufgeführte Arbeiter zur Arbeit bereit seien, wenn sie den nötigen polizeilichen Schut hatten. Die Arbeiter seien durch die Streitenden von den Arbeitspläten meggenommen worden. Die Bevölkerung sei durch die ewigen Umzüge in höchstem Grade erbost gewesen; sowieso war der Zündstoff gehäuft, ein einziger unberechendarer Zufall, und ein Unglück wäre dagewesen. Denn selbst der Hauptsührer der Streikenden erklärte dem Stadtpräsidenten, er fei nicht mehr Rommandierender, sondern Untergebener der Streitenden. Durfte da der Gemeinderat ruhig zusehen? Auf wen wäre in erster Linie die Verantwortlichkeit gefallen, wenn es zu Ausschreitungen gekommen wäre? Gewiß auf den Ge-



vormals J. A. Hilpert, Nürnberg.

Sämtliche Artikel

Spezialität:

Bestandteile alle

Closet-

Pissoir-

Bäder-Waschherd-

Reichhaltige Musterbücher nur an Installateure und Wiederverkäufer!

Für Drechsler!

Wegen Geschäftsaufgabe sofort billig zu verkaufen eine bereits neue

mit kräftiger, eichener Stuhlung und starkem Eisenbeschlag, Spitzenhöhe 260 mm, Drehlänge zirka 2000 mm, für Fuss- und Kraftbetrieb, mit Einrichtungen zum Fräsen, Stemmen, Winden, Kannelieren und Eisendrehen, samt Supportfix u. allem nötigen Zubehör, sehr schöne Maschine.

Ferner ein vollständiger

Drechslerwerkzeug,

bereits neu, 2 Schleifsteine für Fuss- u. Kraftbetrieb, 1 Schraubstock, 1 älterer Spindel- und Reitstock, 1 Handauflage mit 2 Einsteckern, ebenfalls gut er-halten, 1 Partie schönes Dreherholz, neue und nur wenig gebrauchte Lederriemen verschiedenen Breiten, einzeln oder zusammen.

Anfragen erbeten sub Chiffre Z 1465 an die Exped. ds. Bl.





meinderat, der seine Pflicht versäumt habe. Am Donners= tag morgens hat es an einem Särchen gehangen, daß der Putsch zum Ausbruch gekommen. Zum Glücke ging die Gefahr vorüber. Redner ist überzeugt, daß, im Gegensatzu der Ansicht des Interpellanten, die Anwesenheit von Militär viel zur Beruhigung beider Parteien beigetragen hätte, indem die Bevölkerung viel lieber den Soldaten als den uniformierten Landjäger sehe. Der Gemeinderat habe in der ganzen Streikan= gelegenheit nichts anderes als seine Pflicht getan.

Hr. Ryser ist mit der Beantwortung der Interspellation nicht befriedigt. Die großartige Machtentsaltung seitens der Polizei sei unnötig gewesen, da die Streitenden den Führern von Anfang bis zu Ende wie

Schäfchen (?) gehorcht hätten.

Banwefen in Bafel. Bauhandwerkerbewegung. Vor einigen Tagen hielten die vereinigten Vorstände der Fachvereine im Baugewerbe eine Konferenz ab, welcher auch der kantonale Bauinspektor Sattler bei= wohnte und über die Baukontrolle reserierte. Das Resultat dieser Konferenz war die Annahme nachsolgen=

der Resolution:

Die Versammlung der Vorstände der Vereine der Baubranche nach Anhörung eines Referates des Bauinspektors Sattler über die kantonale Baukontrolle und nach gewalteter Diskussion, an welcher auch die Bau-kontrolleure teilgenommen, beschließt, dahin zu wirken, daß die Kontrolle über die Baugerüfte verschärft und die Kompetenz der Baukontrolleure erweitert, sowie die Bahl vermehrt wird und daß die Kontrolleure von den Arbeitern oder wenigstens nach den Vorschlägen der Arbeiter gewählt werden; in Erwägung, daß die Arbeiter unmächtig sind, Ordnung auf den Bauplätzen zu Schaffen und die besten Arbeiterschutzesetze auf dem Papier bleiben, in fernerer Erwägung, daß nur die Organisation der Arbeiter im stande ist, den Arbeiterschutbestimmungen Geltung zu verschaffen, beschließt die Versammlung, energisch dahin zu wirken, daß die uns organisierten Arbeiter aufgeklärt und der Organisation zugeführt werden. Die Versammlung beschließt ferner noch, allgemeine Bauhandwerkerversammlungen einzuberufen zur Besprechung der Mißstände im Basler Baugewerbe.

Die erste zu diesem Zwecke in die Glashalle der Burgvogtei einberufene Bauhandwerkerversammlung war aber insolge ungenügender Propoganda nur ganz spär= lich besucht und hatte ein völlig negatives Resultat. Es foll noch eine weitere Versammlung stattfinden, zu welcher unter den Basler Bauhandwerkern eine plan-

mäßige Agitation entfaltet werden soll.

Bauwefen in Zofingen. Der Dampfteffel für den Neubau der Seidenfärberei Schlumpf ist auf dem



Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.

Bahnhof angelangt. Derselbe wurde auf Walzen, befördert von ca. 10 Arbeitern, nach dem Bestimmungs= ort, neben der Kupferschmiede Gygar, gebracht und ist ein wahrer Koloß. Er wiegt insgesamt ca. 200 Zentner und stammt aus der Resselschmiede Richtersweil. Der Bau der Färberei schreitet rasch vorwärts und verspricht, wie der Neubau der Strickerei Rüegger, ein Musterbau zu werden.

Hotelbautenprojekt. Rachdem seit einigen Jahren die Besucherzahl des Brienzer Rothorns (2351 m ü. M.) stetig im Wachsen begriffen ist, wird gegenwärtig in Intereffententreisen die Erstellung eines großen Sotels auf der Egg (Station Hausstatt der Rothornbahn, 1346 m ü. M.) angeregt. Die unvergleichlich herrliche und zugleich windgeschützte Lage, sowie die Tatsache, daß das am gegenüberliegenden Brienzerseeuser ungefähr in gleicher Sohe befindliche Aralp-Hotel alljährlich von Sommerfrischlern außerordentlich ftark frequentiert wird, sprechen für die Annahme, daß ein an dem genannten Buntte erbautes und gut geleitetes Sotel eine befriedigende Rendite abwerfen dürfte.

Hotelbauten in Graubunden. An Reubauten er= wähnen wir das große, imposante Hotel "Balsana" (Jösler & Morgenthaler) am obern See (dasselbe ist letten Winter erstmals betrieben worden) und das eben= falls sehr gut sich präsentierende "Hotel des Alpes", das in Anlehnung an die "Benfion Zürrer" entstanden ist, beide in Arosa.

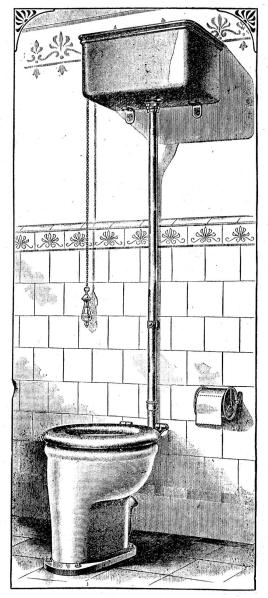
— In Tschiertschen baut sich Hr. Krof. Hilbe-brand aus Basel neben der "Alpina" eine Villa. — In Avers-Cresta hat Hr. Heinz einen Neu-ban von 45—60 Betten in Arbeit. Derselbe kommt neben die bisherige "Benfion Heinz" zu stehen; es haben

ihm drei Ställe Plat machen müffen.
— Klofters hat durch den hübschen, in palast=
ähnlichem Style gehaltenen Neubau des "Grand Hotel Bereina" eine reizende Verschönerung erfahren. Das Hotel felbst ift dadurch sehr komfortabel geworden, ent= hält es duch 150 zum Teil heizbare Herrschaftszimmer und Privatfalons, hohes geräumiges Bestibul, elegante, freundliche Gesellschafts= und Konversations = Räume, Damenfalons, Lesezimmer, Personenaufzug, Baber in ben Etagen nebst umfangreichen Garten= und Parkan= (Allg. Fremdenbl.) lagen.

In Sachen der Erstellung einer neuen Sydranten. und Wafferversorgung für die Dörfer Oberriet und Eichenwies (Mheintal) fand letzten Sonntag Abend im Gafthaus zur "Krone" in Oberriet eine öffentliche Bersammlung ftatt, zur Vorlage und Besprechung eines bezüglichen generellen Projektes.

Bleiweisverbot. Handelsminister Trouillot in Paris legte im letten Ministerrat dem Präsidenten der Republik ein Dekret zur Unterschrift vor, das den Ge= brauch des Bleiweiß in den Malerwerkstätten und beim Bauhandwerk beschränkt und anordnet, daß Bleiweiß nur noch als Teig in den Malerwerkstätten benutt werden und daß es nicht mit den blogen Sänden bearbeitet werden darf. Das trockene Abkragen und bas trockene Bimsen von Farbenanstrichen, deren Basis Bleiweiß ist, wird ftreng verboten. Beim feuchten Kraten und Bimsen und überhaupt bei allen Verrichtungen, bei denen Bleiweiß eine Rolle spielt, muffen die Arbeitgeber besondere Kittel, welche in gutem Zustande zu erhalten und häufig zu reinigen find, zur Berfügung ihrer Arbeiter stellen. Sie muffen ferner die nötigen Borrichtungen treffen, damit die Gehülsen an Ort und Stelle selbst sich waschen können, und darüber wachen, daß die Werkzeuge gut unterhalten und nicht trocken abgerieben werden.





Gas-, Wasserund
Sanitäre Artikel
en gros.
998a

Rirchenrenovation Olten. Die christfatholische Kirche Olten wird im Innern renoviert werden; die Gemeinde hat dafür einen Kredit von Fr. 3000 bewilligt.

Schwarzer Marmor. Die Bürgerversammlung von Berschis bei Sargans hat am 13. ds. einen Vertrag mit Herrn Hauptmann J. Höll in Glarus betr. Ausbeutung ihrer schwarzen Marmorbrüche sozusagen einstimmig gutgeheißen.

Gegenwärtig sind von der Rikenbahn 4563 m ausgesteckt, das heißt die ganze Linie von Uznach bis zum Tunneleingang. Dieser ist noch nicht genau bestimmt. Drei Stellen sind geeignet dazu. Auf jeden Fall kommt die Tunnelmündung ca. 10 Minuten hinter das Dorf Kaltbrunn zu liegen. Es werden Probelöcher gegraben, um die mutmaßliche Gesteinsart des Berges kennen zu lernen. Wahrscheinlich wird es meist Sandstein sein. Das wäre für den Tunnelbau sehr günstig, da eine Gewölbemauerung überslüssig würde.

Montreur-Berneroberlandbahn. Ein Syndikat von Waadtländer, Berner, Genfer und Basler Banken hat in einer in Bern abgehaltenen Konferenz dem Entwurse eines Vertrages betreffend llebernahme des Obligationenstapitals der Montreur-Berneroberland-Bahn seine Zustimmung erteilt. Demgemäß übernehmen die an dem Syndikat beteiligten Banken ein Anleihen des genannten Unternehmens im Betrage von 6,800,000 Fr. unter der Voraussehung, daß ein Aktienkapital von mindestens dem nämlichen Betrage definitiv plaziert sei. Da diese Voraussehung unseres Wissens bereits erfüllt ist, so wird mit der Unterzeichnung des erwähnten Vertrages die Finanzierung der neuen Linie, an der die Kantone Waadt und Bern mit großen Summen beteiligt sind, gesichert sein.

Montreux-Berneroberland-Bahn. Am 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, ift der Tunnel von Jaman auf der Montreux-Berneroberland-Linie durchschlagen worden. Der Tunnel ist 2430 m lang. Mit der Arbeit ist im Jahre 1899 begonnen worden. Auf Berner Seite wird an der Linie emsig gearbeitet. Es sind bereits mehrere Kilometer ganz fertiggestellt.

Straßenbauten und Korreftionen im Kanton Bern. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rate, es seinen folgende Aredite für Straßenbauten zu bewilligen: 1. Un den Neudau der Maifirch Bahlendorfstraße, 4. Klasse, ein Staatsbeitrag von 60% der wirklichen Kosten, im Maximum Fr. 21,600. 2. Für die Korreftion der Staatsstraße Uetendorfschieruchern ein Bautredit von Fr. 15,000. 3. Für den Neudau der Thieracherns VattenwilsStraße eine Nachsubvention von 60 Prozder auf Fr. 2646. 35 sich belausenden Mehrkosten, d. h. Fr. 1587. 20. 4. Für die Korreftion bezw. Neuanlage der NeschausNeuenschwandstraße, 4. Kl., siber Winterhalden ein Staatsbeitrag von 40 Prozder wirklichen Kosten im Maximum Fr. 11,560.

— Sensekorrektion. Der Berner Regierungsrat beantragt dem Großen Kate, das vom Bundesrat
genehmigte und mit einem Drittel der wirklichen Koften
(Fr. 26,800) subventionierte Projekt im Koftenanschlag
von Fr. 85,800 für drei partielle Korrektionen der Sense
im Gebiete der Gemeinde Renenegg — in der Reneneggau, bei der "Bärenklaue" und oberhalb der Gemeindegrenze Laupen — sei ebenfalls gutzuheißen und der
Gemeinde Renenegg sei ein Kantonsbeitrag von einem
Drittel der wirklichen Kosten, im Maximum Fr. 26,800,
zu bewilligen. Ferner wird dem Großen Kate beantragt, das vom Bundesrat genehmigte und mit einem
Drittel der wirklichen Kosten (Fr. 40,000) subventionierte
Projekt im Kostenanschlage von Fr. 120,000 für die
Korrektion der Sense im Gebiete der Einwohnergemeinde

Laupen von der Sensebrücke bei Laupen aufwärts sei ebenfalls gutzuheißen und es seien an die daherigen Kosten der Gemeinde Laupen folgende Kantonsbeiträge zu bewilligen: 1. Ein Drittel der wirklichen Roften, im Maximum Fr. 40,000; 2. als außerordentlicher Beitrag für Entlassung der Staatsstraße Laupen-Neuenegg aus der Schwellenpflicht Fr. 10,000.

Neue Narebrude ju Lyg. Für die Ausführung einer neuen eisernen Baltenbrücke über die alte Aare zu Lyß beantragt der Berner Regierungsrat dem Großen Rat einen Kredit von Fr. 14,000, unter der Bedingung, daß die beteiligten Gemeinden dem Staat bis Ende September 1902 einen Barbeitrag von Fr. 3400, welcher in obiger Summe nicht inbegriffen ift, entrichten.

Bau einer Emmebrude zwifden Beimiswyl und Burg. dorf. Dem Berner Großen Rate wird vom Regierungs= rat beantragt: Das Projekt für eine, inklusive Anfahrten, auf Fr. 73,500 veranschlagte eiserne Brücke über die Emme etwas oberhalb bem jetigen Uebergang auf der Burgdorf-Heimismyl-Straße zu Burgdorf fei zu genehmigen. Für die Ausführung diefer Brücke haben Bund und Kanton auf Rechnung der Emmekorrektion Emmenmatt-Burgdorf je Fr. 23,328 und Fr. 24,500, zusammen Fr. 47,828 bewilligt und die Gemeinden Burgdorf und Heimiswyl haben je Fr. 500 zugesichert, so daß noch ein Fehlbetrag von rund Fr. 24,700 besteht. Der Baudirektion werden nun Fr. 23,700 bewilligt unter der Bedingung, daß die Gemeinden Burgdorf und Heimiswyl das erforderliche Land für die Brücke und deren Anfahrten unentgeltlich und pfandfrei zur Ver= fügung stellen und an die Bautosten einen Barbeitrag von zusammen Fr. 2000 leisten. Die Gemeinden Burgdorf und Heimiswyl haben spätestens binnen Monats= frift, vom Tage dieses Beschlusses an gerechnet, deffen Annahme zu erklären, widrigenfalls derselbe ohne weiteres dahinfällt. In letterem Fall würde eine hölzerne Brücke zur Ausführung gelangen, welche mit den Aufahrten auf Fr. 63,000 veranschlagt ist.

Rauchverbrennung. Der Gemeinderat von St. Vallen hat an die Besitzer von Dampftesseln und Zentral= feuerungen die Aufforderung erlassen, bis Ende September Einrichtungen für Rauchverbrennungen zu treffen, damit niemand durch Rauch und Ruß belästigt werde. Wo diesem Begehren nicht entsprochen werden könne, sei nur Heizmaterial zu verwenden, bei dem eine mertliche Rauch= und Rußentwicklung weg falle. Gegen diese Berordnung nahmen die Interessenten in einer Protest= versammlung energisch Stellung, der großen Umbautoften wegen.

Locarno als Meerhafen. Die Stadtgemeinde von Lucarno will die Herstellung einer Schiffahrtsverbindung zwischen Benedig und Locarno (auf dem Po und dem Teffin) nach Kräften fördern. Zu diesem Zweck hat der Stadtrat eine spezielle Kommission gewählt, an deren Spike der Bürgermeister steht. Die für die Studien notwendigen Mittel sollen durch öffentliche Zeichnung, sowie durch Beiträge der kaufmännischen und industriellen Kreise gesammelt werden.

Die Gesellschaft für Nugbarmachung der Wasserkräfte an der Glatt in Bulach beabsichtigt, bei ihrem Waffer= werk unterhalb Hochfelden von den 3 bestehenden Jonval= Turbinen 2 durch Francis-Turbinen zu ersetzen.

Wafferversorgung Madretsch. Der Bieler Stadtrat bewilligte dem Gemeinderat einen Kredit von 50,000 Fr. für die Erstellung der Wafferversorgung in der Gemeinde Madretsch.

Auf dem obern Buchberg an der Linth follen 3 Ge= ichütgräben von je 2000 Meter Länge erstellt werden. Der Wald wird an jenen Stellen auf eine Breite von 9 Meter geschlagen. Ein Teil des Holzes wird zur Befestigung selber wieder verwendet. Von der Kapelle Linthport wird ein Sträßchen erftellt, um eine leichte Bufahrt zu ermöglichen. Jedes Bataillon, das feinen Wiederholungsturs im Herbst im Seebezirk macht (76, 77, 78) hat einen Tag an den neuen Baftionen zu Sobald die Arbeiten erstellt, wird der Wald wieder aufgeforstet, obwohl die betreffenden Anlagen bleibend gedacht find.

Aus der Praxis — Jür die Praxis. Fragen.

NB. Perkaufs-, Causch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

361. Ber liefert Trodenapparate, um Gichenholg bermittelft Dampf gu trodene ? Offerten unter Rr. 361 an Die Erped.

362: Ber liefert faubere Façonhöbel nach Zeichnung ? Offerten

geft. an J. B. Fopp, Bontrefina.

363. Wer hatte einen Waggon ganz durre Rottannenbretter zu Schreinerzwecken in Dicken bon 18—45 mm abzugeben gegen Kassa Pfferten unter Nr. 363 an die Exped.

364. Wo wären ältere, noch in gutem Zustande befindliche Siederöhren für eine Wasserheizung von 70 und 50 mm Weite ershältlich ? Offerten an J. Kündig u. Sohn, Kupferschmiede, Ennenda (Glarus).

365. Sind sog. Petrol-Gas-Heigapparate vorteilhafter, b. h. verhältnismäßig weniger Petrol verzehrend, als Petrol-Seizapparate ? Ber tönnte eventuell einen Petrol-Gas-Heigapparat liefern, sei es einen gut erhaltenen, gebrauchten, fei es einen neuen ? 366. Wer bat eine gebrauchte Baufteinpreffe gu vertaufen ?

367. Welches Material ist empfehtenswert für Oberlicht-Be-bachung, 3. B. für Bordächer bei Haustüren, gewöhnliches Glas, Drahtglas ober auch Mita? Wer liefert folches und wie stellt sich der Breis?

Wer hatte ein gebrauchtes eifernes Schwungrad bon zirka 100—120 cm Durchmeffer und zirka 30 mm Bohrung, mit ober ohne Belle, zu verfaufen ?

369. Wie sind allzu harte Bandsägen weicher zu machen ?
370. Bei der gegenwärtigen Hige ist die Luft in einem Arsbeitslosale, dessen Decke ein Holzzementdach bildet, trop startem Durchsug mittelst der Klappstügel bei allen Fenstern, immer noch so schwül und warm, daß ein Arbeiten beinahe unmöglich ift; wie fann ba abgeholfen werden ? Unter fraglichem Raum ift ein Keller. Die Umfaffungswände find Riegel.

371. Wer hatte zirta 12 Stück gebrauchte eiserne Werkstatt-fenster mit Flügel abzugeben ? Gest. Offerten mit Größenangabe

an die Exped. unter Mr. 371

372. Sätte jemand 3 Stud mittelftarte Unterzugstonfolen, ca. 3,30 m lang abzugeben ? Offerten mit Gewichts- und Preisangaben an die Exped. unter Mr. 372.

373. Belches ist der solideste und billigste Werkstattboden in eine Metallbeardeitungswerkstätte? Als Unterlagen dienen T-Balten mit Betongewölbe. Für freundl. Auskunft besten Dank.
374. Wer liefert schwarze Glastafeln mit vertieften und ershabenen Schriften, vergoldete oder Glanzbuchstaben? Die Taseln sollen mit Löchern bersehne sein zum Anschrauben. Gest. Offerten unter Mr. 374 an die Exped.

375. Wer liefert billig gebrauchten, schweren Kollergang zum Bermahlen von Ziegelbrocken? Ferner eine gut erhaltene Firstziegelspresse samt Muttersormen? Direkte Offerten an Ziegelei Paradies bei

376. Kann ein Zementboben auch als Terrasse verwendet werden, wenn derselbe auf Holzbalken und genuteten Bretterboden. gelegt wird? Wird das Wasser nicht durchsidern?

Ber repariert Federmanometer ?

Wer hatte Röhrenmodelle, 180 cm und 1 m Lichtweite, 378. ftebend gu ftampfen, für einige Bochen gu vermieten, gegen bescheidenen

Mietzins? Offerten an J. Augustoni, Rheined. 379. Wer liefert Afpen-, Bappeln- und Lindenholz in Stämmen, per Waggon? Offerten an Zündholz- und Schiefertafelfabrit Kanders brud bei Frutigen.

380. Wer liefert Brennstempel, um Fabritzeichen und Namen auf Cannen- und Buchenholz sauber und haltbar einzubrennen ? Offerten an Zündholz- und Schiefertafelfabrit Kanderbrild b. Frutigen.

Streten an Zundholz- und Schiefertafelfabrit Kanderbrita d. Früngen.

381. Beiche Firma liefert für Fenster zugeschnittenes Lärchensholz, 7×7 cm, und zu welchem Preis? Offerten direkt an Andr. Heiniger, mech. Schreinerei, Khffenegg bei Huttwhl (Bern).

382. Wer liefert neue Messings oder Kompositionslager für eine Universal-Hobelmaschine und wer würde die alten (nicht defett), blos ausgelausenen Metallager an Jahlungsstatt entgegen nehmen? Offerten unter Nr. 382 an die Expedition.

383. Welche Metallgießerei liefert Aluminiumguß, "Kernguß",